

Vermehrungsart durch bedeutende Eigenthümlichkeit aus. Ich betrachte sie vorläufig als eine besondere Art der Knospung, welcher ich zum Unterschied von letzterer die Bezeichnung folliculäre Knospung beilege.

Kasan, den 7. October 1881.

2. Ein *Dermaleichus*-artiger *Tyroglyphus*.

Von Prof. Dr. P. Kramer, Oberlehrer in Halle a. S.

Durch die Arbeiten von Mégnin, G. Haller und Canestrini ist über diejenige Milbengruppe, zu der die Gattungen *Dermaleichus* Koch und Verwandte und *Tyroglyphus* und Verwandte gehören, viel Licht verbreitet und es hat sich namentlich durch Betrachtung der Larvenzustände der Gedanke Eingang verschafft, dass die *Dermaleichus*-artigen Milben mit den *Tyroglyphus*-artigen auch in genetischem Zusammenhange stehen möchten. So spricht sich Haller folgendermaßen aus: »Es gleichen sämtliche im Alter auch noch so abweichend geformte Dermaleichen im Jugendzustande mehr oder weniger einem *Analges*-Weibchen, mithin einem *Tyroglyphus*. Die Entwicklungsgeschichte einer Art ist aber gar oft zugleich diejenige eines ganzen Genus oder wie hier einer ganzen Subfamilie. Wir dürfen daher auf eine Abstammung der Dermaleichen von den Tyroglyphen aus dem Kreise der Sarcoptiden denken« (Zeitschrift für wiss. Zool. XXX. Bd. p. 541). Die Tyroglyphen sind von den *Dermaleichus*-artigen Milben nach der bisherigen Kenntniss durch den Mangel eines stark ausgesprochenen sexuellen Dimorphismus unterschieden, bildet es doch eine Haupteigenthümlichkeit der Gattungen der Dermaleichiden, dass die Männchen oft höchst bizarre Hinterleibsanhänge besitzen. Hier tritt nun eine jüngst von mir beobachtete *Tyroglyphus*-Art als ein merkwürdiges Zwischenglied zwischen die *Tyroglyphus*- und *Dermaleichus*-artigen Milben und giebt in unerwarteter Weise eine neue Bestätigung für die oben ausgesprochene Ansicht von dem innigen Zusammenhang jener beiden Milbenkreise. Diese *Tyroglyphus*-Art, der ich künftig die Bezeichnung *T. carpio* geben werde, besitzt Männchen, welche einen großen Hinterleibsanhäng führen, der aus einer einem Karpfenschwanz ähnlichen, eingebuchteten, zum Theil gelblich-braun gefärbten Platte besteht und an den Anhang der Männchen von *Proctophyllodes glandarius* erinnert. Im Übrigen tragen das Männchen, das Weibchen und die Larven vollständig den Character typischer Tyroglyphen. Eine vollständige Colonie dieser interessanten Thiere wurde auf feuchtem faulenden Holz gefunden.

Halle a. S., im October 1881.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Kramer P.

Artikel/Article: [2. Ein Dermaleichus-artiger Tyroglyphus 619](#)